

**Summ, summ, summ,**

**Bienchen, summ herum.**

Ei, wir tun dir nichts zuleide

Flieg nur aus in Wald und Heide.

Summ, summ, summ,

Bienchen, summ herum.

Summ, summ, summ,

Bienchen, summ herum.

Such in Blumen, such in Blümchen

Dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen.

Summ, summ, summ,

Bienchen, summ herum.

Summ, summ, summ,

Bienchen, summ herum.

Kehre heim mit reicher Habe,

Bau uns manche volle Wabe.

Summ, summ, summ,

Bienchen, summ herum.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Naturfreunde,

lesen wir heute den Text dieses alten Kinderliedes, so hatte damals das Bienchen wohl weniger Sorgen ausreichend Nahrung zu finden. Die naturnahen und blütenreichen Wiesen und Wälder boten Lebensräume übers ganze Jahr. Die Vielfalt der Pflanzen brachte den Insekten noch genügend Nahrung, um ihr (Über-)Leben zu sichern. Das hat sich in den letzten Jahren dramatisch geändert. Heute berichten immer mehr Medien und Wissenschaftler über das Bienensterben sowie den erschreckenden Verlust an Insekten und Vögeln.

Sie diskutieren mögliche Ursachen und benennen unsere Mitverantwortung. Heute befinden sich Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. immer schneller auf dem Rückzug. Insbesondere im ländlichen Raum verlieren sie zunehmend Lebensräume und Nahrungsquellen. Viele Wiesen und Felder sind bereits stumm.

Inzwischen geht es den Insekten in den Städten viel besser.

Wir müssen etwas tun! Es ist fünf vor zwölf! Das erkennen seit einiger Zeit auch Finninger Bürger.

Insekten sind nicht nur schön, sie sind lebenswichtig für die Natur, den Erhalt unserer Kulturlandschaften und für uns Menschen.

Aber warum ist das so?

Welche Ursachen für den Artenrückgang sind uns bereits bekannt?

Was kann jeder tun, um wieder mehr Nahrungsangebote und Lebensräume für die Blütenbestäuber zu schaffen?

Was wird in Finning zur Verbesserung getan?

Diese Fragen wollen wir Ihnen kurz und knapp beantworten.

Fördern und gestalten Sie mit uns zudem ein **Buntes Band** durch Finning. An Straßenrändern, vor Zäunen, in Gärten. Mit dieser NATUR-FIBEL bieten wir Ihnen Informationen und wertvolle Tipps, für eine insektenfreundliche Garten- und Naturgestaltung, an und laden Sie zum Mitmachen ein.

Blütenreiche Grüße

Projektteam „Finning (er-)blüht“  
in kooperativer Zusammenarbeit mit  
dem **Obst- und Gartenbauverein Finning e.V.**

## **Warum sind Bienen und Co. so wichtig für Mensch und Natur?**

- Bienen erhalten mit rund 560 heimischen Wildbienenarten und vielen anderen Insekten, wie Schmetterlingen und Käfern, die Vielfalt der Natur.
- Sie bestäuben lebenswichtige Kulturpflanzen (rund 80 %) im privaten und landwirtschaftlichen Pflanzen-, Garten- und Obstbau und sichern somit gute Erträge z.B. für
  - Viele Obstarten (Äpfel, Kirschen, Zwetschgen, Beeren)
  - Fast alle Ölsaaten (Raps, Distel, Lein)
  - Körnerleguminosen (Erbsen, Ackerbohnen)
  - Einige Gemüsearten (Melonen, Gurken, Kürbisse, Karotten, Tomaten, Paprika).
- Bienen liefern wertvolle Naturstoffe wie Honig, Bienenwachs und Gelee royale.

## **Welche Gefahren und Ursachen für den Artenrückgang der Bienen sind bekannt?**

- Die Bienengesundheit der Bienenvölker steht auf dem Prüfstand. Parasiten, Krankheitserreger machen den Bienen und den Imkern seit einiger Zeit zu schaffen. Die Abwehrkräfte der Bienen lassen nach. Forschungen und Züchtungen laufen auf Hochtouren.
- Pflanzenschutzmittel sind grundsätzlich bedenklich. Ihr Einsatz erfordert Zulassungen und erhöhte Aufmerksamkeit.
- Wildbienen fehlen zunehmend Nahrungs- und Nistquellen durch Verinselung und Isolation ihrer Lebensräume, Intensivierung der Landwirtschaft,
- Landnutzungsänderungen in Form von zunehmender Bebauung auf dem Land und Flächenversiegelungen sowie wertlosem Einheitsgrün und fehlenden Übergängen an Ortsrändern.

## **Was tut die Gemeinde Finning für Bienen, Hummeln und Co.?**

- Sie reduzierte auf einzelnen öffentlichen Grünflächen ihre Mähfrequenz und leistet dadurch einen wertvollen Beitrag im Naturschutz.
- Sie fördert und unterstützt seit 2015 gemeinsam mit dem Gartenbauverein Finning das Projekt „Finning blüht“ - Artenreiche Wiesen und dessen Maßnahmen, z.B.
  - Verlegung von Pflanzmatten mit heimischen Wildblumen
  - Ansaat einer Wildblumenwiese von ca. 2.500 qm und Pflanzung von 4 Bäumen
  - Pflanzung von 700 Stück frühblühender Wildkrokusse.Im Herbst 2017 werden 3000 Wildkrokusse sowie 2400 Tulpen und Narzissen im Rahmen der 1200 Jahre Feier gepflanzt.

## **Was kann ich als Bienenfreund für den Schutz und die Erhaltung der Bienenvielfalt tun?**

Kleine Maßnahmen für den Gärtner – unschätzbare Dienste für Mensch und Natur:

### **Das ist grundsätzlich bienenfreundlich:**

- einheimische und standortangepasste Blütenpflanzen
- bunte Blumenwiesen statt monotoner Rasenflächen
- wenig mähen (1- bis 2-mal im Jahr; außerhalb der Flugzeit, d.h. am Morgen und Abend sowie bei trüber Witterung)
- wilde Ecken und Winkel lassen, z.B. mit Verbuschung, Wasserstellen, offenem Boden als Nistmöglichkeit.
- weitgehend auf chemische Schädlingsbekämpfungsmittel verzichten

### **Im Blumenbeet:**

- arten- und sortenreiche Gestaltung der Beete mit Blumen, Kräutern und Stauden, die vom Frühjahr bis in den späten Herbst blühen
- für Bienen: Asters, Sonnenblumen, ungefüllte Dahlien, Malvenarten
- für Hummeln: Akelei, Rittersporn, Eisenhut, Löwenmaul
- für Wildbienen: heimische Wildpflanzen, z.B. Natternkopf, Schafgarbe, Scharfer Hahnenfuß

### **Im Gemüsebeet:**

- Gründüngungsmischungen, z.B. aus Phacelia, Buchweizen, Senf, Ackerbohnen, Kleearten, Borretsch, Ringelblumen, Malven
- Blüten von Gemüsepflanzen, z.B. Kürbisgewächse (Zucchini, Kürbis, Gurken), Zwiebeln, Kohl, Möhren und Kräutern (Salbei, Rosmarin, Lavendel, Pfefferminze, Thymian)

### **Im Ziergarten:**

- Obstbäume, heimische Gehölze (z. B. Schlehe, Pfaffenhütchen, Kornelkirsche, Weißdorn)
- Beerensträucher (z. B. Stachelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere)
- Kätzchenweiden, Kletterpflanzen (z.B. Wilder Wein, Efeu, ungefüllte Kletterrosen)

### **Auf dem Balkon:**

Statt Geranien: Goldkosmos, Goldlack, Fächerblume, Kapuzinerkresse oder niedrige Strohlumen, Verbene, Männertreu, Wandelröschen, Löwenmäulchen, Küchenkräuter

Kleine Maßnahmen für den Landwirt – große Wirkung für die Bienen:

- Schlecht zu mähende Ecken einer Wiese seltener mähen
- Blühende Felldraine erst kurz vor der Getreideernte mähen/mulchen
- Pflanzenschutzspritzungen – wenn sinnvoll und möglich erst abends nach dem Bienenflug durchführen
- Einen geringen Besatz an Beikräutern, wie Kornblume und Mohn im Acker tolerieren.
- Stilllegungsflächen mit einer Wildblumensamenmischung für Bienen ansäen
- Diese und weitere Beispiele stammen aus der Broschüre „Was können Landwirte für die Bienen tun?“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
[www.stmelf.bayern.de](http://www.stmelf.bayern.de)

Diese beispielhaften Maßnahmen verbessern mit wenig Aufwand und oft verblüffend schneller Wirkung die Lebensbedingungen und Nahrungsversorgung der Bienen vom Frühjahr bis zum Herbst.

Natürlich kann die eine oder andere Maßnahme auch von anderen Natur- und Bienenfreunden z.B. Firmen, Kindergärten und Schule eingesetzt werden. Beispielhaft sei hier die **Initiative BienenBlütenReich** für Blühpatenschaften des Netzwerks Blühende Landschaft genannt ([www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de)).

Weitere interessante LINKS:

BUND - [www.bund.net/tiere-pflanzen/wildbienen/wildbienen-helfen](http://www.bund.net/tiere-pflanzen/wildbienen/wildbienen-helfen)

Umweltinstitut München e.V. - [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org) –.

Heinz Sielmann Stiftung - [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

Dr. Reinhard Witt - [www.naturgartenplaner.de](http://www.naturgartenplaner.de)

**Was tut der Obst- und Gartenbauverein Finning aktuell und wie kann ich mitmachen?**

**Im Herbst 2017 wird das Projekt „Finning-blüht“ mit der Aktion „Buntes Band durch Finning“ erweitert.**

Die Aktion beabsichtigt, auch innerorts, entlang der Straßen, im Bereich von Wegkreuzungen etc. lebenswerte Verbindungen zu schaffen, um den Lebensraum für Mensch und Natur zu verbessern und zu verschönern.

Selbst kleinste Anpflanzungen vor dem Gartenzaun, bei privaten Wegeinmündungen etc. leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

**MACHEN SIE MIT!**

Pflanzen Sie mit uns gemeinsam im Herbst 2017 rund 2400 Tulpen und Narzissen der Gemeinde zum 1200-jährigen Bestehen und knüpfen Sie in und für Finning mit 3000 Wildkrokussen ein „Buntes Band“!

Dieses Band wird der Obst- und Gartenbauverein im Frühjahr 2018 durch Wildblumenmatten weiter aufwerten und verschönern.

Der Obst- und Gartenbauverein unterstützt alle Finninger Pflanzaktivisten –große und kleine - mit einem kostenfreien Basis-Blumenzwiebelpaket.

(Bitte melden Sie sich dazu nachstehend an.)

## WAS IST ZU TUN?

Jeder Bürger kann mit pflanzen!

Auch Kindergärten und Schule sind herzlich eingeladen!

Melden Sie sich nachstehend bis Mitte September 2017 an.

Sie erhalten kostenlos ein Basispaket mit Wildkrokuszwiebeln zum Einpflanzen auf öffentlichem Grün, vor Zäunen, in Ihrer Nähe. Pflanzzeit ist Oktober/November.

Organisatorische Details zu Ausgabeort und Pflanzabschnitten teilen wir Interessierten rechtzeitig mit.

Zur Umsetzung und für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Obst- und Gartenbauverein Finning e.V.

Projektteam „Finning blüht“

Eva Rosenkranz

Sylvia Frieb



.....  
ZUM MITMACHEN! – bitte abtrennen und ausgefüllt an  
Sylvia Frieb, Bgm.-Pantele-Str. 1, 86923 Finning – „OGV- Bunttes Band“

Name:.....

Adresse:.....

Tel.:..... E-Mail:.....